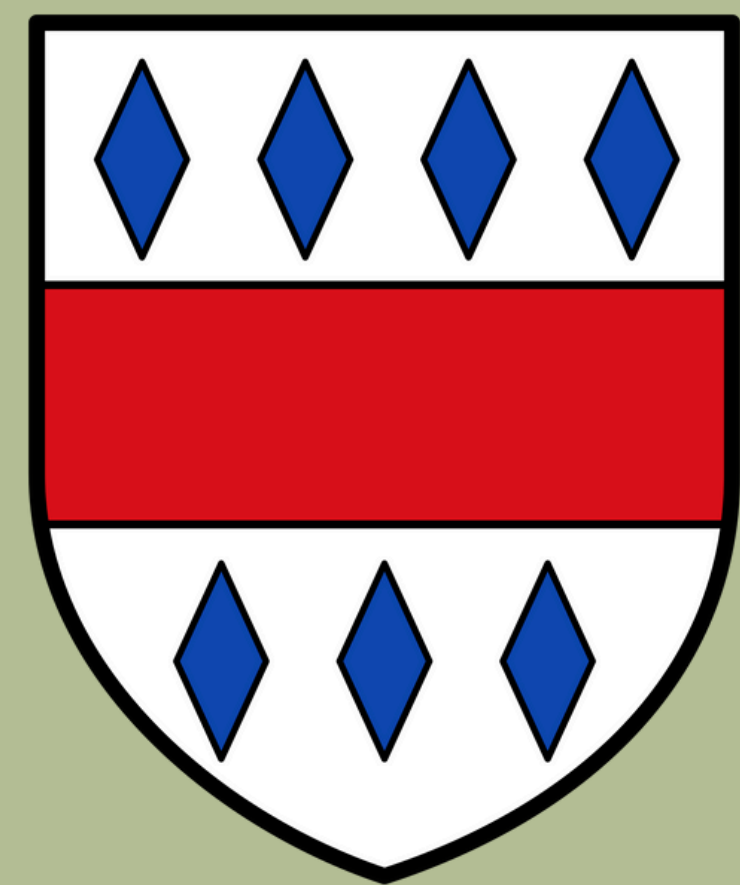




50 Jahre Vorhelm - Ahlen



In der Satzung des Heimatvereins heißt es: „Der Verein will Überliefertes und Neues sinnvoll vereinen, es pflegen und weiterentwickeln, damit die Kenntnis der Heimat und die Verbundenheit mit ihr und die Verantwortung für unsere Nachkommen in der gesamten Bevölkerung geweckt, erhalten und gefördert werden.“

In diesem Sinne lohnt es sich immer wieder auf die Geschichte unseres Dorfes Vorhelm zu schauen. Die meisten Bürgerinnen und Bürger kennen Vorhelm nur als Ortsteil der Stadt Ahlen, weil sie nicht so alt sind, dass sie sich noch an frühere Zeiten erinnern können, oder weil sie später zugezogen sind. Da es aber ein Teil unserer Geschichte und damit auch der Entwicklung unseres Dorfes ist, lohnt es sich zum 50. Jahrestag einmal auf den Anschluss Vorhelms an die Stadt Ahlen zu schauen.

Als Vorlagen dienten das Heimatbuch Vorhelm aus dem Jahre 1954, das Buch Vorhelm in Bild und Wort aus dem Jahre 1975, das Jahrbuch des Kreises Warendorf 2000, Unterlagen aus dem Archiv in der Mühle, Unterlagen aus dem Kreisarchiv Warendorf, die Homepage des Heimatvereins www.heimatverein-vorhelm.de sowie Zeitungsartikel aus den Archiven der beiden Heimatzeitungen „Die Glocke“ und „Ahlener Zeitung“.

Eine erste Erwähnung erfährt der Ort Vorhelm im Jahre 864, als der Ortsname in der lateinischen Schreibweise im Rahmen der Lebensbeschreibung des heiligen Ludger urkundlich erwähnt ist.



Pastor Honermann



Auftritt



Augustin Wibbelt



Wibbelt -Kapelle
im Schäringer Feld



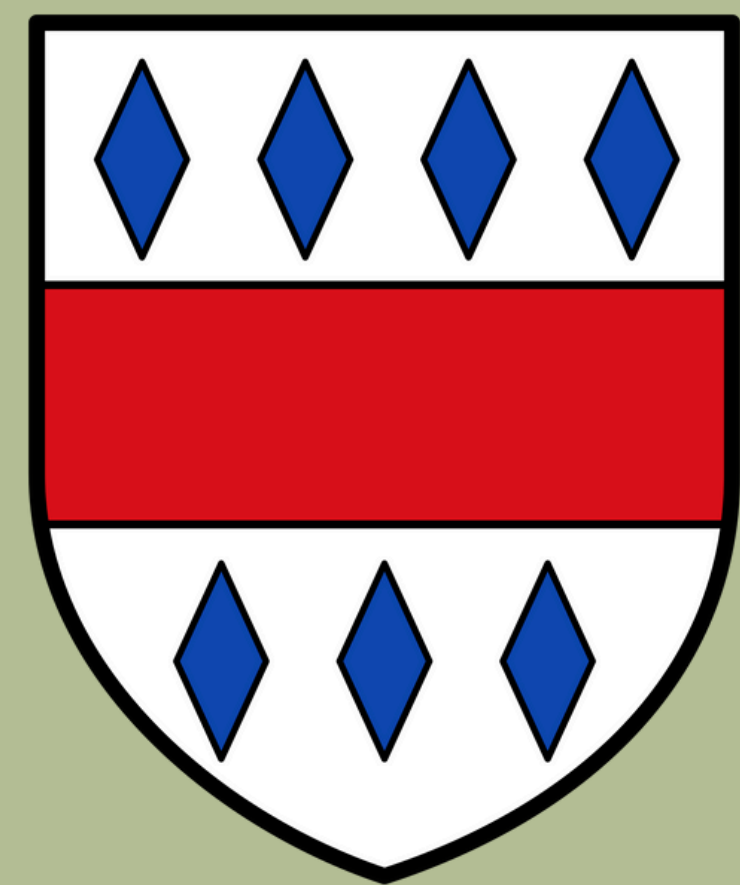
Auftritt

Als Chronist und Moderator ließ Pastor Honermann viele Figuren aus der Vorhelmer Geschichte über ihre Zeit berichten.

Im Jahre 2004 wurde in einem großen Zelt auf dem Dorfplatz eine vielbeachtete Jubiläumsfeier zum 800jährigen Bestehen ausgerichtet, die im Wissen um die deutlich ältere Geschichte den Titel „Vorhelm – 800 Jahre und mehr“ trug.

Auf der Bühne wurde der von Pastor Hermann Honermann vorbereitete geschichtliche Rückblick aufgeführt.

In Spielszenen ließen Personen aus dem Dorf noch einmal viele Ereignisse der Vorhelmer Geschichte miterleben, vom im Jahre 864 erwähnten Wulfbert über das Wirken der Herren auf Haus Vorhelm bis zum weit über die Grenzen Vorhelms hinaus bekannten Heimatdichter Augustin Wibbelt, der im September 1862 in Vorhelm geboren wurde und hier im Jahre 1947 seine letzte Ruhestätte fand.

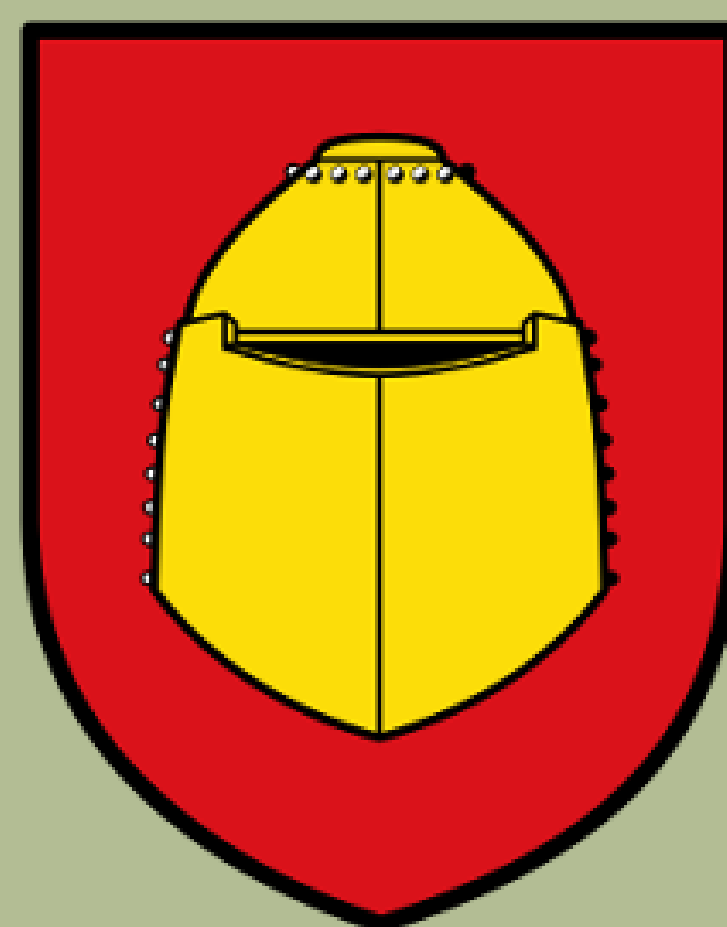


50 Jahre Vorhelm - Ahlen



Im Rahmen der Einführung der Landgemeindeordnung für die Provinz Westfalen entstand im Jahre 1843 das Amt Vorhelm aus den Gemeinden Vorhelm und Enniger. Für die Zeit von 1851 bis 1955 zählte auch das Kirchspiel Sendenhorst dazu.

Ein neues Amtsgebäude wurde im Jahre 1901 in Tönnishäuschen auf der rechten Seite der Straße nach Warendorf fertig gestellt. Der Amtssitz wurde vom Hof Brüning in Enniger nach Tönnishäuschen verlegt.



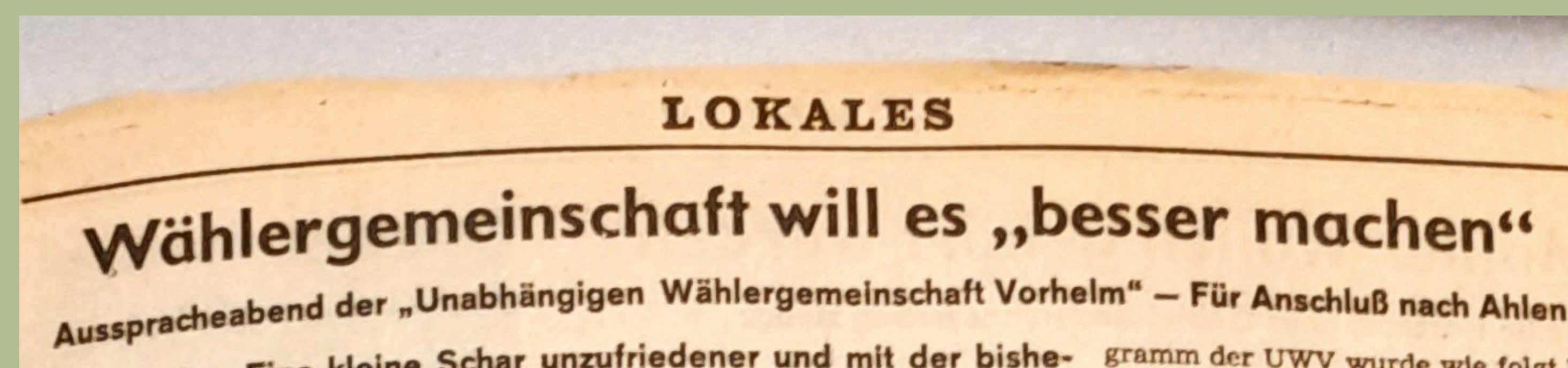
Wappen des Amtes Vorhelm mit den Gemeinden Vorhelm und Enniger sowie 1851 bis 1955 mit dem Kirchspiel Sendenhorst

Die Auflösung des Amtes Vorhelm erfolgte im Jahre 1967, weil die Wirtschaftskraft und auch die Verwaltungskraft auf Dauer nicht mehr als ausreichend angesehen wurden.

Ein erster Versuch, Vorhelm in die Stadt Ahlen einzugliedern scheiterte. Der Gemeinderat entschied sich dafür, sich nach der Auflösung des Amtes Vorhelm dem Amt Sendenhorst anzuschließen.

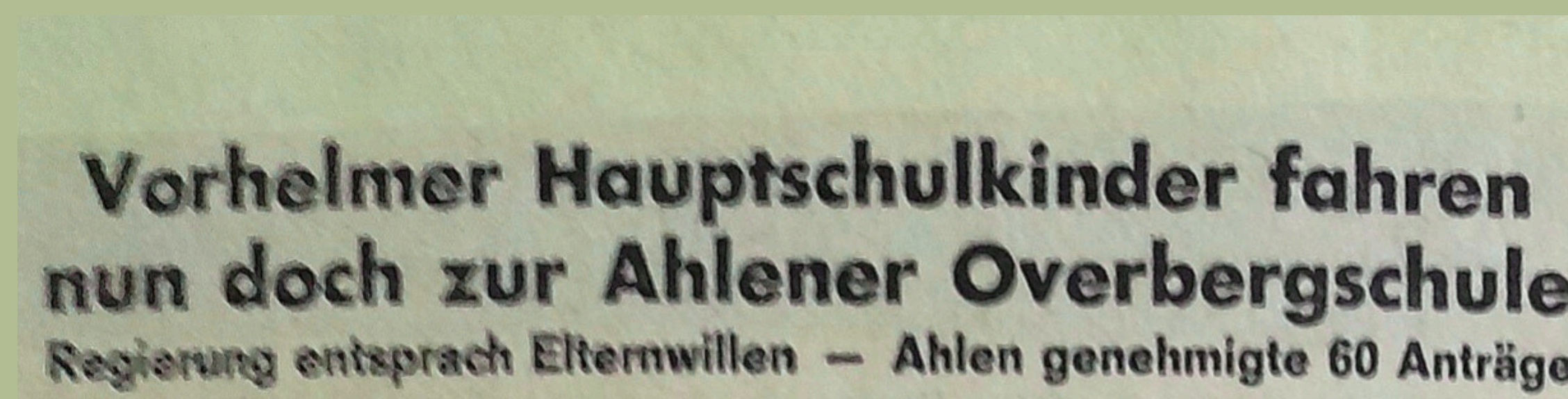
So wurde das Amt Vorhelm am 1. Januar 1968 aufgelöst. Die Gemeinden Vorhelm und Enniger wurden dem Amt Sendenhorst zugeordnet.

1968 - Die Volksschulen, die die Klassen 1 bis 9 umfassten, wurden im Land Nordrhein-Westfalen abgeschafft und durch Grund- und Hauptschulen ersetzt. Die Vorhelmer Elternschaft wehrte sich heftig gegen die Verfügung des Schulamtes des Landkreises Beckum, dass die Kinder der Klassen 5 bis 9 fortan die Hauptschule in Enniger besuchen sollten

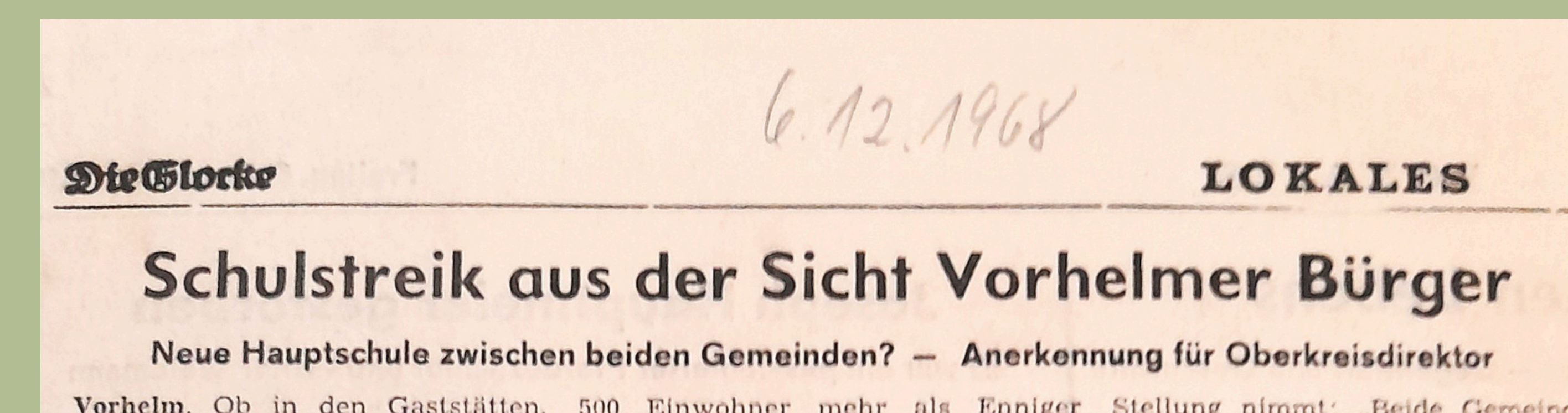


Als sich in der Vorhelmer Bürgerschaft immer weniger Personen mit den in dieser Zeit agierenden Politikern einverstanden zeigten und der Streit über die künftige Schulsituation großen Ärger nach sich gezogen hatte, bildete sich die Unabhängige Wählergemeinschaft Vorhelm (UWV), um eigene Kandidaten für die nächste Kommunalwahl aufstellen zu können

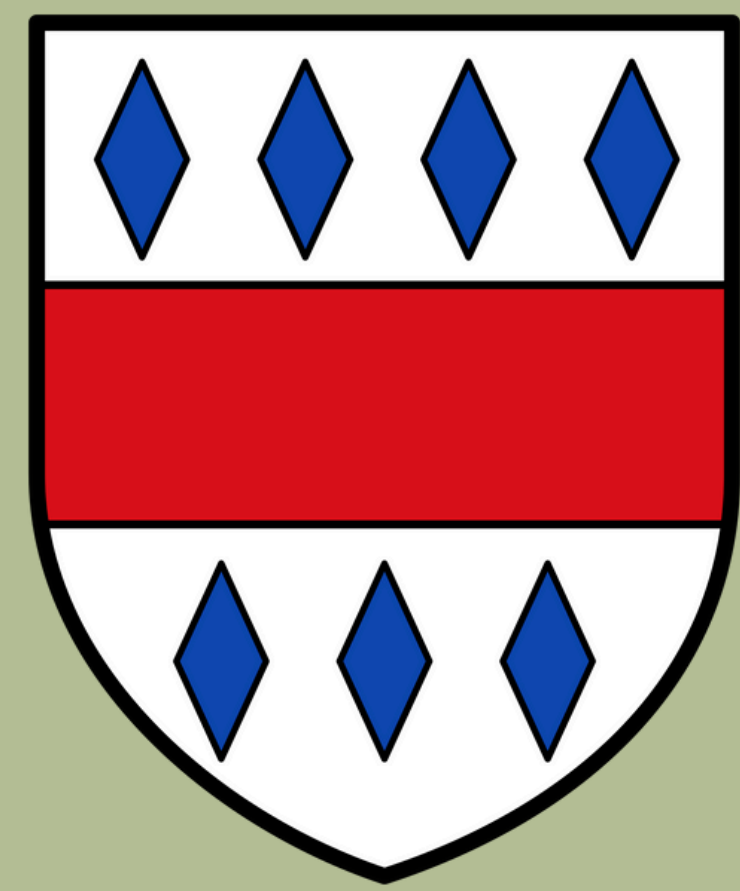
Ende der 60er Jahre war klar, dass die Verwaltungen in ganz Nordrhein-Westfalen gestrafft und leistungsfähiger gemacht werden sollten. Eine Weiterführung der bisherigen Ämter war nicht mehr vorgesehen, so auch nicht für das Amt Sendenhorst.



Erreicht werden konnte allerdings, dass Schülerinnen und Schüler auf Antrag auch die katholische Overbergschule in Ahlen besuchen durften, was zuvor nicht vorgesehen war.



Im Dezember kam es gar zu einem längeren Schulstreik, der aber letztlich erfolglos blieb.



50 Jahre Vorhelm - Ahlen



Die vom Land Nordrhein-Westfalen zum 01.01.1975 auf den Weg gebrachte kommunale Neugliederung bedeutete für Vorhelm, dass zwischen drei Optionen entschieden werden sollte:

- Zusammenschluss nur mit Enniger
- Zusammenschluss auf Basis des bestehenden Amtes Sendenhorst mit der Stadt Sendenhorst, Enniger und Vorhelm
- Anschluss Vorhelms an die Stadt Ahlen.

Von Seiten Ennigers wurde klar die erste Lösung befürwortet, obwohl die neue Gemeinde die angestrebte Einwohnerzahl bei weitem nicht erreichen würde. Hier erwartete man aber durch die zu dieser Zeit geplante Einrichtung eines neuen Großflughafens nordwestlich von Sendenhorst sowohl wirtschaftlich als auch bezüglich der Einwohnerzahl deutliche Zuwächse. Zudem wurde über vieles diskutiert und gestritten: neuer Name für die neue Gemeinde, Bildung eines neuen Zentrums mit Rathaus an der Grenze zwischen Vorhelm und Enniger, Bau einer neuen Hauptschule ebendort, Bau eines Freibades, ... Kaum erwogen wurde von Vorhelmer Seite die zweite Lösung, da die Distanz zu Sendenhorst zu weit schien, kaum Verbindungsstrukturen bestanden und auch die Wirtschaftskraft zu dieser Zeit zu gering schien.

Bei einem Zusammenschluss mit Ahlen fürchteten die Vorhelmer unter dem Schirm des großen Nachbarn den Verlust eigener Entfaltungsmöglichkeiten.

In der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderates wurden Johannes Truelsen zum Bürgermeister und Heiner Brinkpeter zum Stellvertreter gewählt. Brinkpeter löste 1972 Truelsen ab, der aus beruflichen Gründen und wegen seines damit verbundenen Wohnortwechsels zurücktrat.



Johannes Truelsen



Heiner Brinkpeter

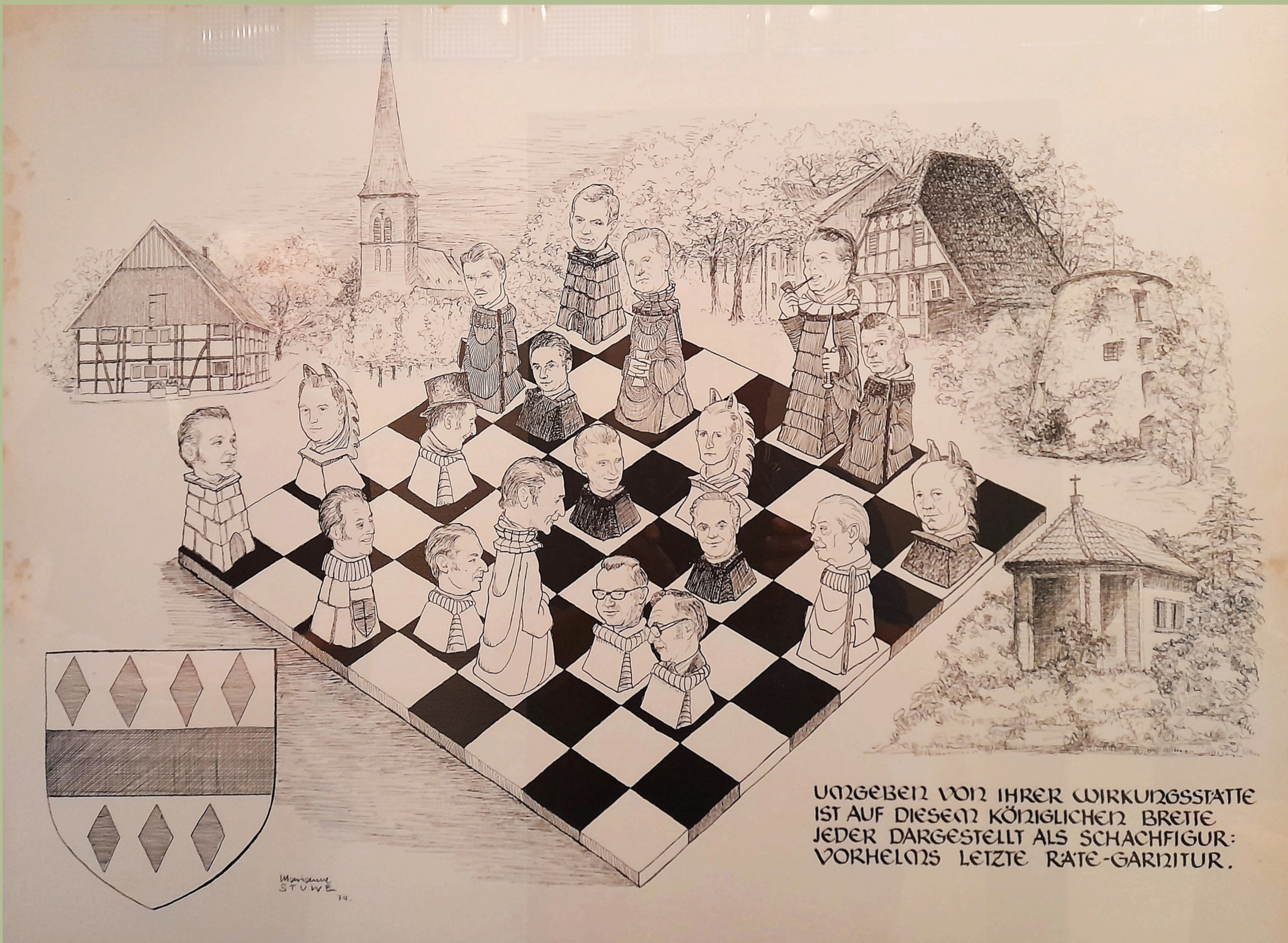
Vor dem neuen Gemeinderat lag nun die Aufgabe zu entscheiden, wohin der Weg für Vorhelm im Rahmen der von der Landesregierung NRW vorgesehenen kommunalen Neugliederung zum 01.01.1975 endgültig gehen sollte und welche Aufgaben bis dahin noch in Angriff zu nehmen waren



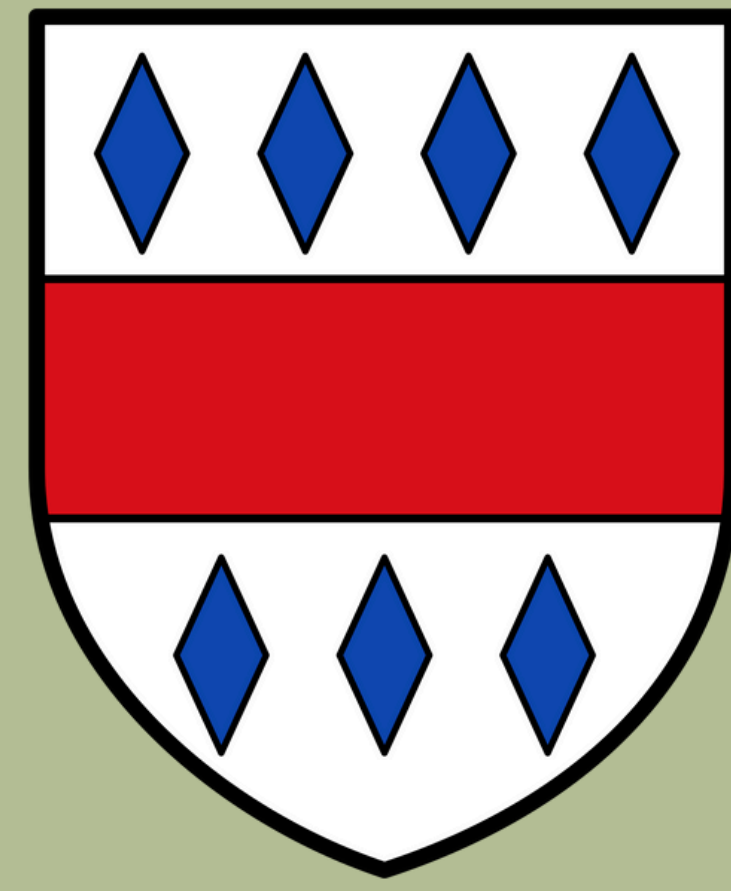
Ohne sich vorher eindeutig auf eine Position bezüglich der künftigen Zugehörigkeit Vorhelms festzulegen stellte sich die UWV zur Wahl.

Ergebnis der Kommunalwahl am 09.09.1969 in Vorhelm:

	Stimmen	in Prozent	Sitze im Gemeinderat
CDU	572	36,7	7
SPD	161	10,3	2
UWV	825	53	10



Die Mitglieder des letzten Gemeinderates in Vorhelm hat die Ennigerloher Künstlerin Marianne Stuwe auf einer Zeichnung eindrucksvoll in Szene gesetzt Dargestellt (v.l.): Günter Hein, Josef Brüggemann, Hugo Angsmann, Heinz Paschert, Robert Bendix, Heinz Wiechens, Josef Thiemann, Erich Dreger, Josef Remmert, Alois Hoppe, Werner Bertram, Ewald Krierniedick, Otto Drügemöller, Berthold Angsmann, Heinrich Schlüter, Heiner Brinkpeter, Josef Fritzen, Fritz Ostermann, Fritz Scheffer



50 Jahre Vorhelm - Ahlen



In zahllosen Sitzungen vor allem der Gemeinderäte in Enniger und Vorhelm, in vielen Bürgerversammlungen und in einer Reihe von Besprechungen der Vorhelmer und Enniger Gemeindevertreter ging es in der Zeit nach der Kommunalwahl hoch her. Argumente für die möglichen Lösungen wurden ausgetauscht, wobei es häufig sehr emotional zuging.



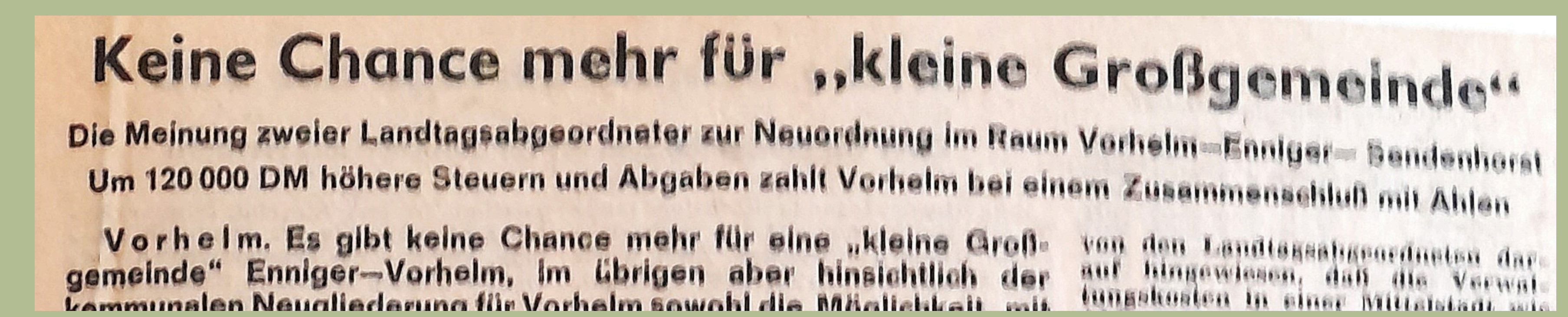
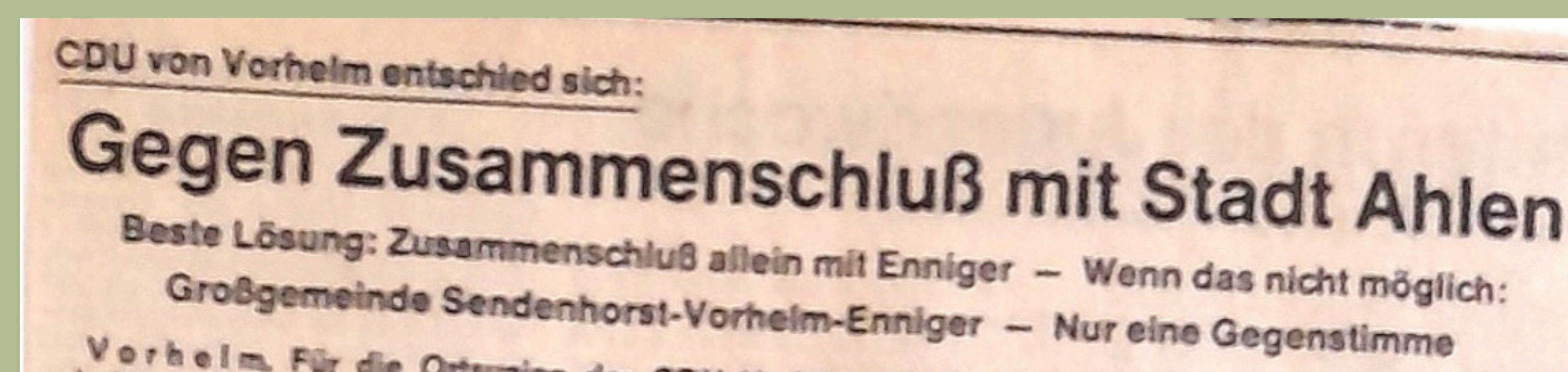
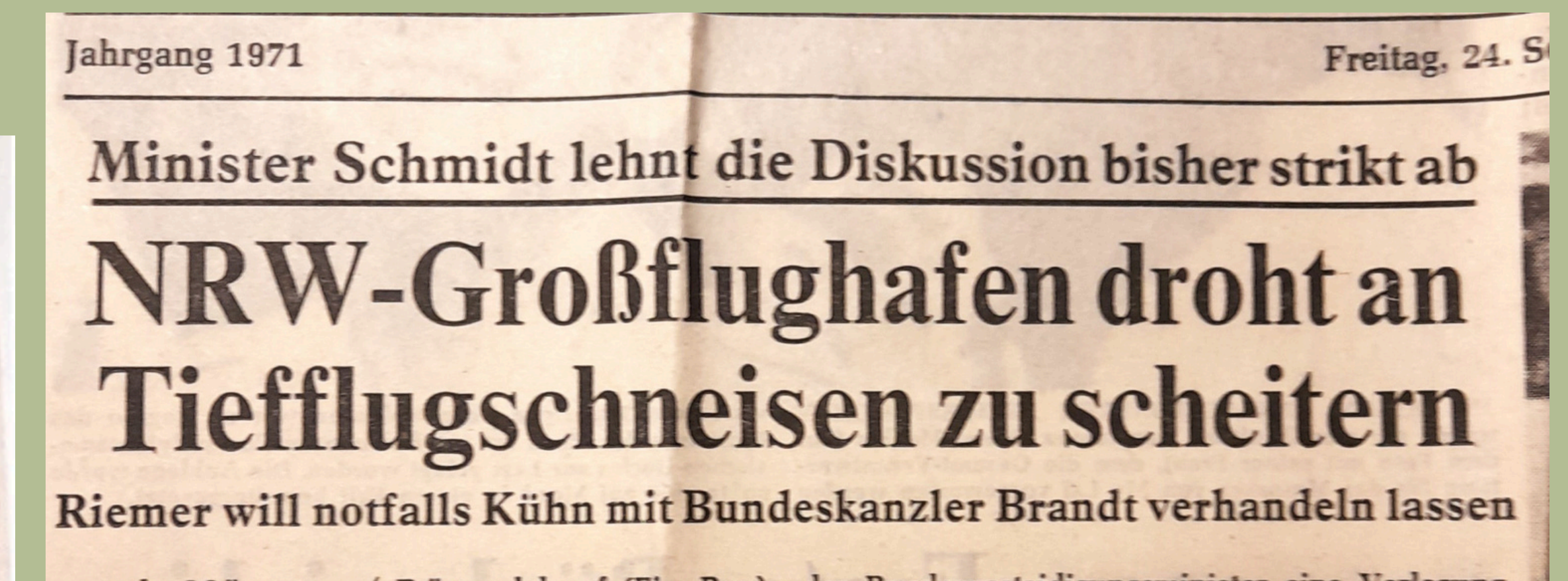
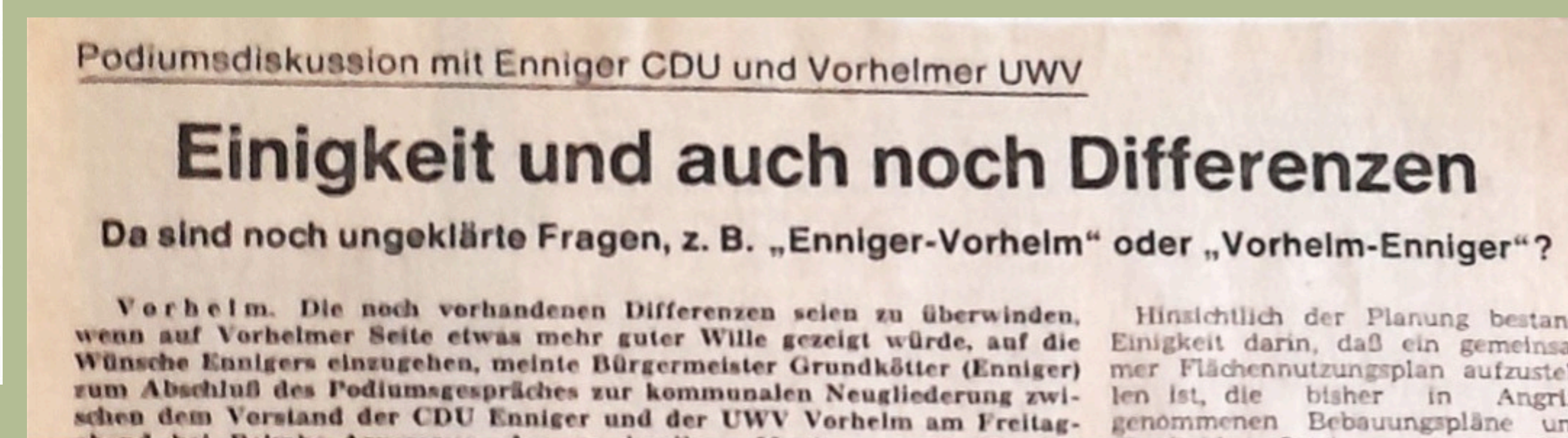
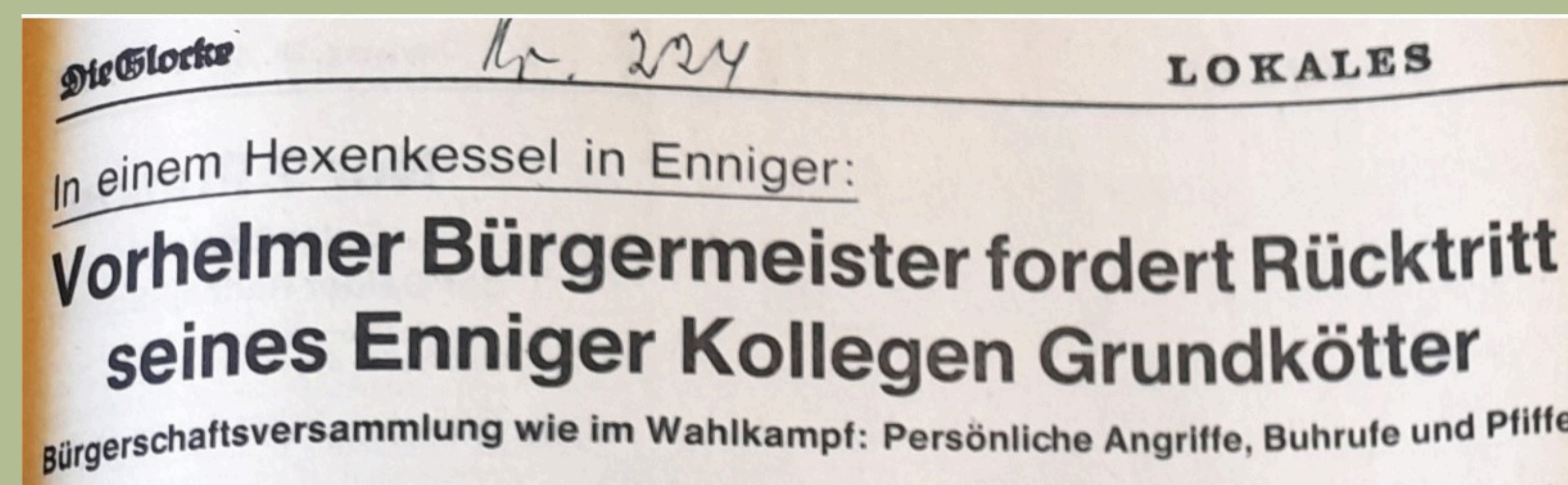
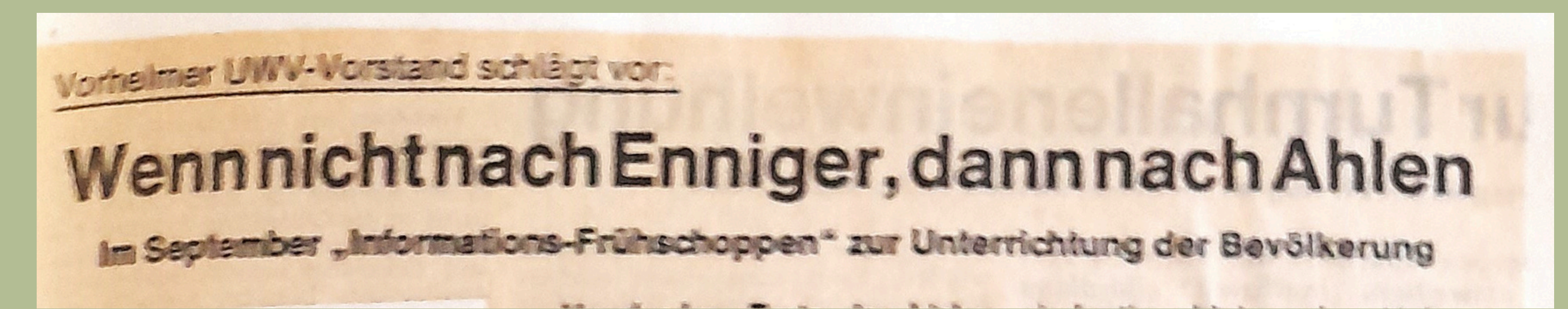
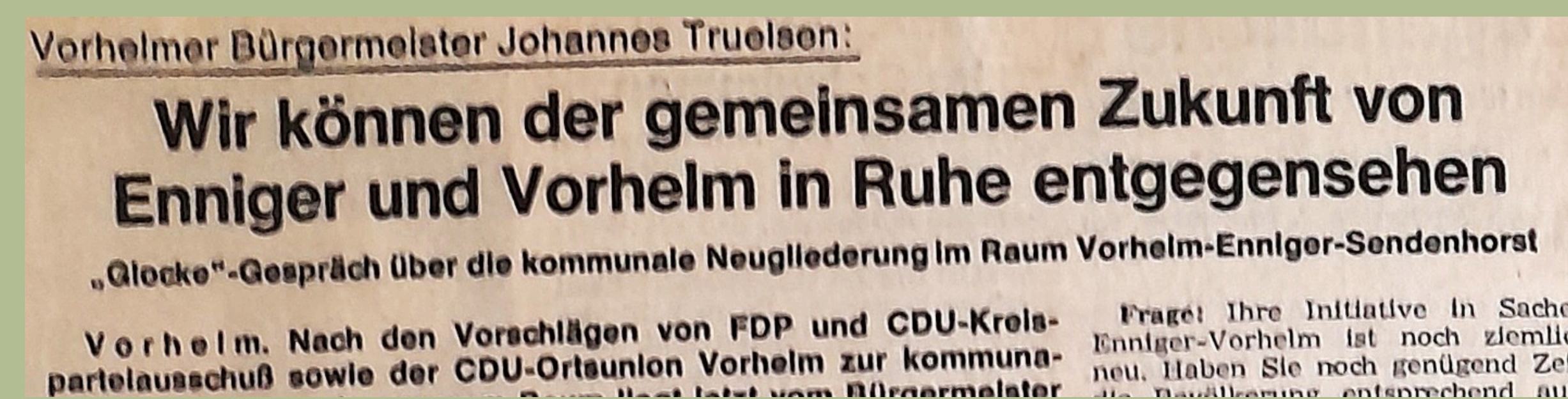
Josef Remmert

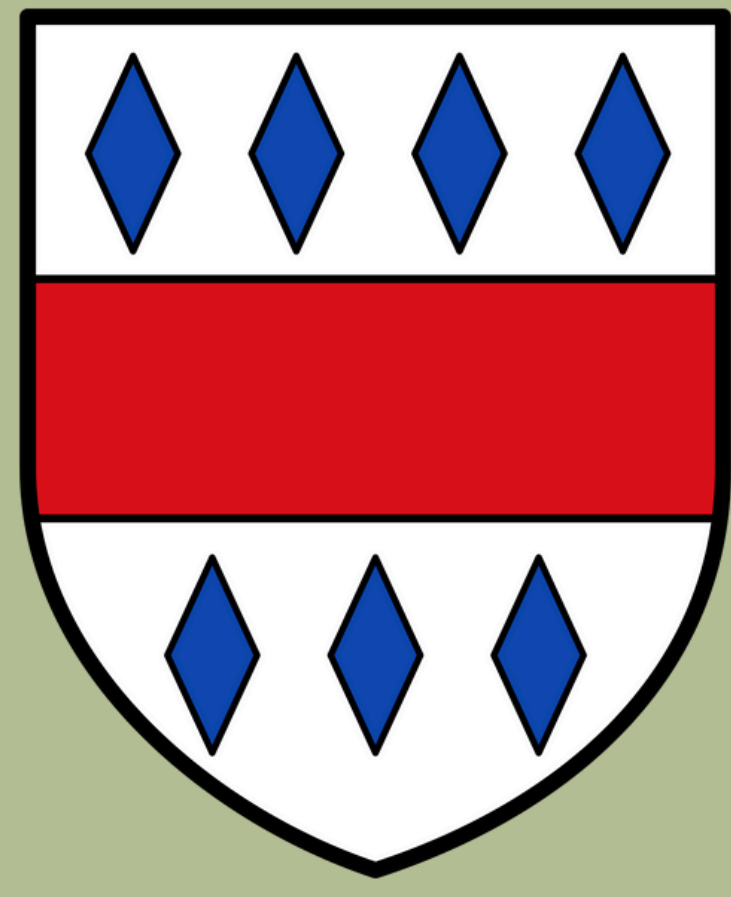
Josef Remmert und Heinz Wiechens, damals beide in der UWV, sind die einzigen noch lebenden Mitglieder des letzten Vorhelmer Rates und wissen noch manche Geschichte aus der Zeit ihrer Mitwirkung in der letzten Vorhelmer Gemeindevertretung zu berichten



Heinz Wiechens

Sie betonen dabei, dass der Umgang der Vorhelmer Ratsmitglieder untereinander immer von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt war. Die häufigen Sitzungen und Bürgergespräche forderten von allen damals Beteiligten höchsten Einsatz. Die Überschriften der Artikel in den Zeitungen lassen erahnen, wie sehr damals um eine gute Lösung für Vorhelm gerungen wurde:





50 Jahre Vorhelm - Ahlen



Es geht um die Zukunft der Gemeinde:

Volksabstimmung in Vorhelm am 26. September
Vorwahl-Stimmabgabe schon ab 20. September
Wählerverzeichnis liegt in der Amtsnebenstelle aus — Jeder Wähler hat zwei Stimmen

Am 26 September 1971 stimmen die Bürger mit 58,8 %
(Zweitstimmen 63,2 %) für einen Anschluss an Ahlen.

Ende September folgt die Abstimmung im Gemeinderat mit 11
zu 7 Stimmen für die Eingliederung in die Stadt Ahlen (eine
Enthaltung).

Stimmzettel
zur kommunalen Neuordnung

Jeder Wähler hat nur 1 Erststimme und 1 Zweitstimme.
Ankreuzen von mehr als 2 Vorschlägen macht den Stimmzettel ungültig.

hier Erststimme für gewünschte Lösung	hier Zweitstimme für Ersatzlösung
☐ Vorhelm - Enniger	☐ Vorhelm - Enniger
☐ Vorhelm - Ahlen	☐ Vorhelm - Ahlen
☐ Vorhelm - Enniger - Sendenhorst	☐ Vorhelm - Enniger - Sendenhorst

Mit diesem Stimmzettel votierten die Vorhelmer am 26.9.1971 mit deutlicher Mehrheit für Ahlen

Volksabstimmung in Vorhelm: 58 Prozent für einen Zusammenschluß mit Ahlen!

Wahlbeteiligung betrug rund 58 Prozent — Jüngere Generation stark vertreten

Vorhelm. „Selbstverständlich werden wir das eindeutige Votum der Bevölkerung für Ahlen berücksichtigen. Ich könnte es mir nicht vorstellen, wenn am Dienstag in der Ratssitzung ein Ratsherr den so bekundeten Willen der Bevölkerung nicht beachten würde.“ So Bürgermeister Truelsen, als gestern abend das Wahlergebnis feststand. Die Vorhelmer Bevölkerung war gestern aufgerufen, mit dem Stimmzettel zum Ausdruck zu bringen, welche Form einer kommunalen Neuordnung sie wünscht. Von den insgesamt 2127 Wahlberechtigten gingen 1234 zur Wahlurne (58,01 v. H.). 31 Bürger hatten bereits in der Vorwahl ihre Stimme abgegeben. Jeder Wähler hatte eine Erst- und eine Zweitstimme. Drei verschiedene Lösungen waren auf dem Stimmzettel angeboten: Zusammenschluß Vorhelm-Enniger, Zusammenschluß Vorhelm-Ahlen und Zusammenschluß Vorhelm-Sendenhorst-Enniger. Bei der Erststimme sah das Ergebnis so aus: Zusammenschluß Vorhelm-Ahlen 712 (58 v. H.), Zusammenschluß Vorhelm-Enniger 432 (35 v. H.), Zusammenschluß Vorhelm-Sendenhorst-Enniger 66 (5,1 v. H.); 24 ungültige Stimmen. Die Zweitstimme: für Ahlen 736 (60 v. H.), für Enniger 194 (16 v. H.), für Sendenhorst-Enniger 234 (19 v. H.); 70 ungültige Stimmen.

Nach dem Volksentscheid und nach der Ratsentscheidung wurde in Vorhelm bis zum tatsächlichen Anschluss an die Stadt Ahlen noch viel investiert.

UWV Information Dezember 1972

Am 1. Juli beginnt Turnhallenbau in Vorhelm
Die ersten Bauaufträge vergeben — Gemeinderat beschloß höhere Belastung der Anlieger

Vorhelm. Am 1. Juli wird mit den Bauarbeiten an der Vorhelmer Turnhalle begonnen. In der Ratssitzung am 26. Juni wurde bekannt, dass der Gemeinderat beschlossen hat, die ersten Bauaufträge zu vergeben. Die Kosten für die Turnhalle werden auf ca. 100.000 DM geschätzt. Die Anlieger der Turnhalle werden eine höhere Belastung tragen müssen, da der Gemeinderat beschlossen hat, die Kosten für die Turnhalle auf die Anlieger zu verlagern.

Das Feuerwehrhaus baut Heumann
Stimmzettelerentscheid im Vorhelmer Rat - Wibbelt-Vierzeiler für die Gedenkstätte

Nur Bürgermeister Truelsen und Ratsherr Wibbelt stimmten für die Gedenkstätte. Der Gemeinderat beschloß, das Feuerwehrhaus zu bauen. Die Kosten für das Feuerwehrhaus werden auf ca. 100.000 DM geschätzt. Die Anlieger des Feuerwehrhauses werden eine höhere Belastung tragen müssen, da der Gemeinderat beschlossen hat, die Kosten für das Feuerwehrhaus auf die Anlieger zu verlagern.

Vorhelm wird Großbaustelle
Straßenbau für 550000 DM
Ausgabefreudiger Gemeinderat plant für die Zukunft / Jugendheim und Friedhofshalle vorgesehen

Vorhelm wird Großbaustelle. Der Gemeinderat beschloß, Straßenbau für 550.000 DM zu planen. Die Kosten für den Straßenbau werden auf ca. 550.000 DM geschätzt. Die Anlieger der Straßen werden eine höhere Belastung tragen müssen, da der Gemeinderat beschlossen hat, die Kosten für den Straßenbau auf die Anlieger zu verlagern.

Vorhelm erhöht Etat um 640000 DM
Darlehen für Kauf von weiterem Siedlungsgelände, für Erschließungskosten und für Straßenbau

Vorhelm erhöht Etat um 640.000 DM. Der Gemeinderat beschloß, einen Darlehen für Kauf von weiterem Siedlungsgelände, für Erschließungskosten und für Straßenbau zu beantragen. Die Kosten für den Darlehen werden auf ca. 640.000 DM geschätzt. Die Anlieger der Siedlungsgelände werden eine höhere Belastung tragen müssen, da der Gemeinderat beschlossen hat, die Kosten für den Darlehen auf die Anlieger zu verlagern.

II. Kanalbau

Überprüfung des gesamten Kanalnetzes - Kosten ca. 60.000,-- DM. Außerdem wurden für die Beseitigung aufgezeigter Mängel in diesem Jahr für Sofortmaßnahmen 100.000,-- DM bereitgestellt. Die Auftragsvergabe wird im Januar 1973 erfolgen. Soweit es die Witterung zuläßt, werden die Arbeiten kurzfristig in Angriff genommen.

III. Straßenbau

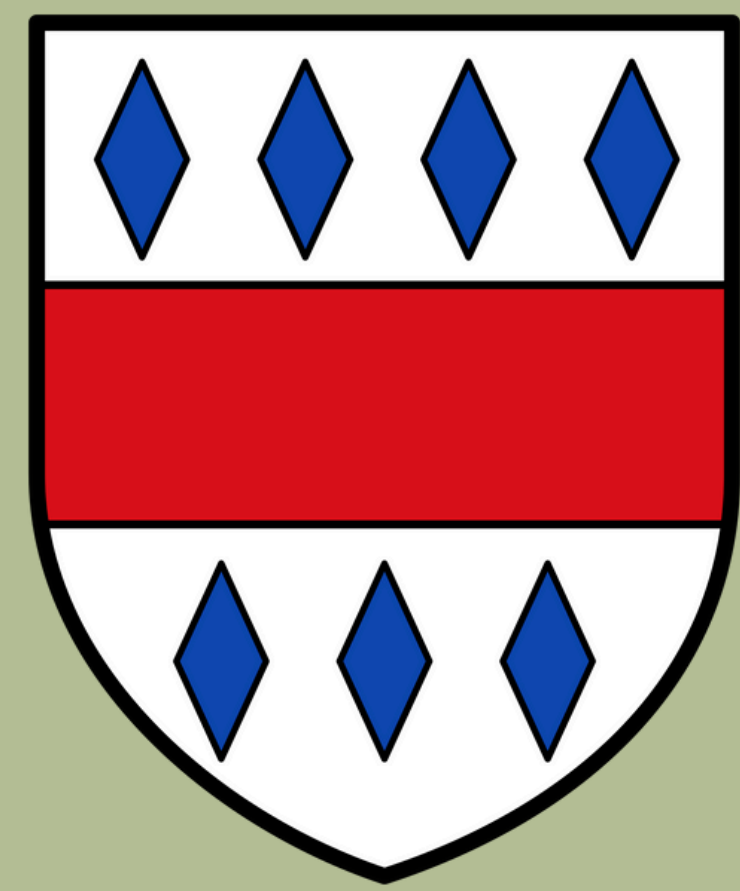
Ausbau und Unterhaltung der Straßen im Ortskern und der alten Baugebiete, aufgewendet 1970 bis 1972 laut Ausgabenkontrollen 1.399.650,-- DM.

IV. Beleuchtung

Erweiterung der Beleuchtung in den alten, vorhandenen Straßen, ohne Kostenbeteiligung der Anlieger, insgesamt über 60 Leuchten, davon 22 Stck. zur Vollausleuchtung der Hauptstraße;

Der neue Kindergarten wird gebaut!
Gemeinde Vorhelm übernimmt Finanzierungsanteil der Kirche und Folgekosten

Der neue Kindergarten wird gebaut! Die Gemeinde Vorhelm übernimmt Finanzierungsanteil der Kirche und Folgekosten. Die Kosten für den Kindergarten werden auf ca. 100.000 DM geschätzt. Die Anlieger des Kindergartens werden eine höhere Belastung tragen müssen, da der Gemeinderat beschlossen hat, die Kosten für den Kindergarten auf die Anlieger zu verlagern.



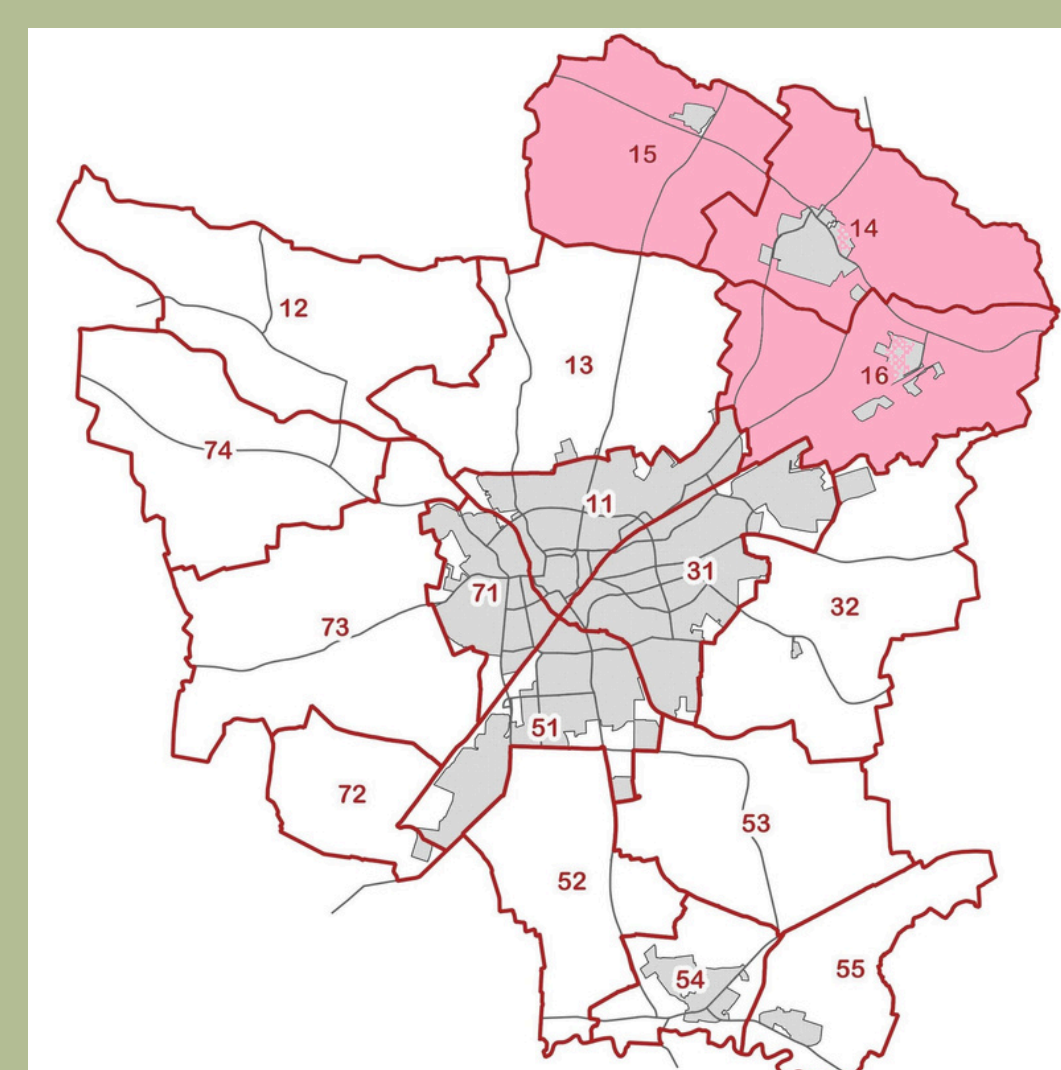
50 Jahre Vorhelm - Ahlen



Am 1.1.1975 wurde die Gemeinde Vorhelm ein Ortsteil Ahlens, wodurch die Bevölkerung um rund 3.800 und die Stadtfläche um ca. 25 % anstiegen.

Hoffen wir darauf und wirken wir dabei mit, dass Vorhelm ein lebenswerter Ort in den Stadtgrenzen Ahlens bleibt, in dem die Menschen gerne leben und stets für ein gutes Miteinander eintreten.

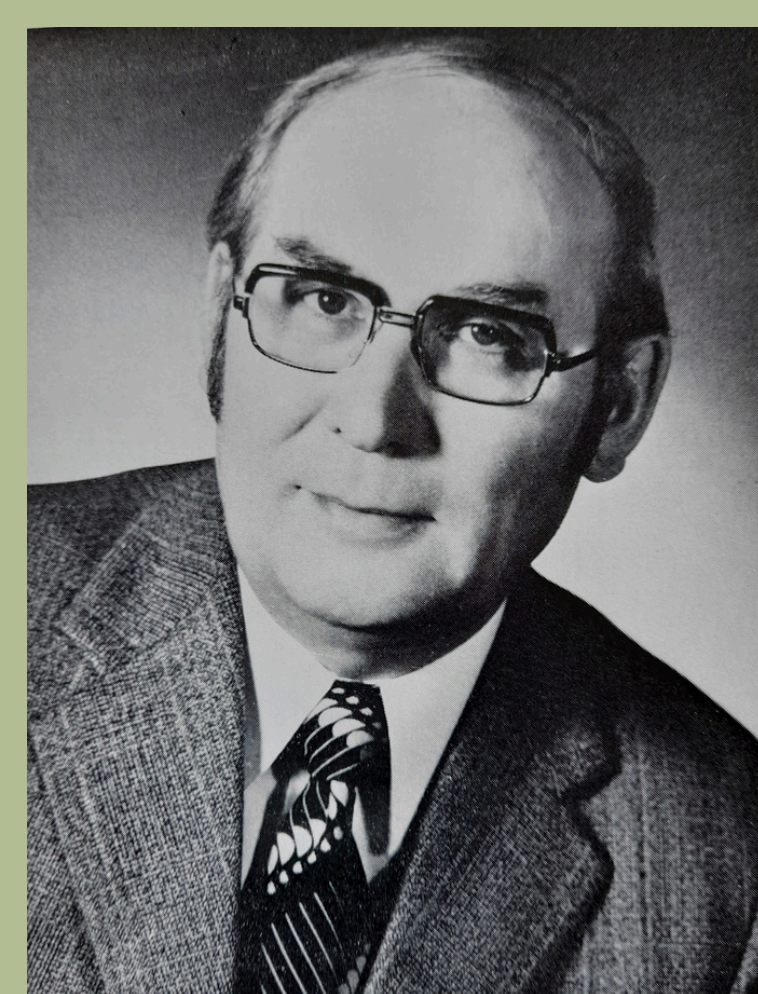
Wir, der Heimatverein Vorhelm, leisten dazu gerne weiterhin unseren Beitrag!



Zum 1.01.1975 wurde in Vorhelm eine Amtsnebenstelle im ehemaligen Feuerwehrhaus (heute Parkplatz gegenüber der Schule) eingerichtet. Im Gebietsänderungsvertrag wurde u. a. geregelt, dass zur Vertretung der Vorhelmer Interessen ein Ortsausschuss eingerichtet wird.

Gebietsänderungsvertrag zwischen Ahlen und Vorhelm unterzeichnet

Bürgermeister Truelsen (Vorhelm) und Stadtdirektor Baldauf (Ahlen) gaben ihre Unterschriften / Die Gemeindepolitiker hoffen auf den „Segen“ aus Düsseldorf



Die Verhandlungen vor dem Anschluss Vorhelms an die Stadt Ahlen wurden im Wesentlichen von den Bürgermeistern Johannes Truelsen und Herbert Faust geführt. Dieser hieß die Vorhelmer mit folgenden Worten willkommen: „Bleiben Sie Vorhelmer, Ahlener sind Sie sowieso, aber die Eigenheit der Vorhelmer müssen Sie sich bewahren.“

Mit dem Ende Vorhelms als selbstständige Gemeinde im Amt Sendenhorst endete auch die Zeit der unabhängigen Wählerversammlung Vorhelm UWV, die zur Ahlener Kommunalwahl am 07. März 1975 nicht mehr antrat.



Wappen des Kreis Warendorf

Am 8. Mai 1974 beschloss der Landtag, die Kreise Beckum und Warendorf aufzulösen und daraus den neuen Kreis Warendorf mit der Kreisstadt Warendorf zu bilden.

Aus den bisherigen Kreisen ausgegliedert wurden Benteler, Heessen, Lippborg, Herzfeld und Bad Waldliesborn sowie Greffen, Marienfeld und Harsewinkel.

Neu eingegliedert wurden Albersloh, Alverskirchen, Drensteinfurt, Rinkerode, Telgte und Westbevern.

Der neue Kreis Warendorf

